

Schule Sattel

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **20 (1909)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

als möglich, unter die Verdientesten ausgetheilt werden.

Alle Schullehrer in einem Distrikte sollten auf einen bestimmten Tag am Herbst mit den ersten und würdigsten Zöglingen z. B. Eins aus dem Lesen, Eins aus dem Schreiben, Eins aus dem Rechnen, Eins aus der Religionslehre u. s. f. auf der Zentralschule am Distriktsorte zusammenkommen, um nach abermaliger, ausgehaltener kleiner Prüfung eine etwas beträchtlichere Belohnung ihres Fleisses zu erhalten; dieser große und öffentliche Prämientag müste wieder recht festlich, freudig und geprängvoll veranstaltet werden. Ganz natürlich ist es klar, daß alsdann diese auserlesene, auf der Zentralschule zu belohnende Kinder an den Belohnungen ihrer eignen Dorfschule keinen Anteil nähmen, sondern dieselben ihren folgenden, würdigen Kommilitonen überließen. Durch diese dem äußern Anscheine nach kleinlich scheinenden Sächelchen würde unsers Erachtens Gemeingeist, Verbrüderung, Eifersucht, Fleiß und sowohl bey Lehrern als Kindern, ungemein betrieben, belebet und beförderet; denn mit Kindern muß man wahrhaft kindisch umgehen.

Rickenbacher, Ortspfarrer,
Einsender dieser Noten.

Schule Sattel.

Antwort auf die Fragen an die Schullehrer.

I. Lokal Verhältnisse.

1. parrey Sattell
 - a) distrikt Schweitz.
 - b) Kanton Waldstätten.
2. Die Schul wird im haut ort Sattell gehalten

3. dazu gehören die Von der Filial Ecce Homo $\frac{1}{2}$ stund vom pfarrort Hat Heüser 20. Kommen ordinary Kinder in die Schule 12.

a) Von der Filial Schornau $\frac{1}{4}$ stund vom pfarrort Entfernet hat heüser 10 Kommen ordinary Kinder in die Schule 10.

b) die gantze pfarr gemeind zehlt Heüser 100

c) die Summa der gantzen gemeind Kinder in die Schull 50.

4. die Nächste Schul ist $\frac{1}{2}$ stund vom pfarr ort Entfernet, zu biberegg gemeind Rothen thurm, district Einsiedlen.

a) 1 stund vom pfarrort Entfernet pfarrey steinen.

II. Unterricht.

5. Es wird in der Schul gelehrt, teütsch Schreiben und Läslen.

6. die Schul wird nur im Winter gehalten, von Martini bis Ostern.

7. Schul Bücher Seind auf anrathen, des Schullehrers aus dem Haut ort Schweiz, von Sant Urban Eingeführt.

8. Vorschriften werden vom Schullehrer geschriben, und Solten Von den Schul Kindern Bezalt werden.

9. die Schul dauret täglich ordinary 4 bis 5 stund.

10. die Kinder Seind in Klassen Eingetheilt, seit Vor 4 Jahren, da der Schullehrer Abegg von Schweiz uns die Schulbücher eingeführet Hat.

III. personal Verhältnisse.

11. a) Biß anhin hat die gantze gemeind, den Schullehrer Bestelt. Männer ob 16. Jahren, an einer Kirchen gemeind.

b) Sein Namme ist Joseph Leonard Schnüriger

c) von den pfarrey Sattell gebürtig

d) zehlt vollkommen 40. Jahr

e) ist Verheurathet und hat 4. Kinder

f) ist auf der pfrund 12-Jahr

- g) ist vorhär bey seinem Vatter gewäsen, der auch auf der nemlichen pfrund war, nach här isf Er 4 Jahr in frantzösischen Diensten beym Regiment Castala gewesen.
- h) hat ietzt neben dem Lehramte, noch die Einträgliche stelle Eines agenten.

IV. Ökonomische Verhältnissen.

13. Schulstiftung ist keine Vorhanden,

Die Ehemalige obrigkeit zahlte Jährlich wägen der Schul, und Für die Mandat zu Verkünden das Jahr hindurch 12 gl. Es ist aber zu wüssen daß Ein Schullehrer auch zugleich Sigerist in der pfarrey ist, für welchen dienst Er Jährlich in dem gantzen hat 80 gl.

14. Es solte von Jedem Kind wüchentlich 3 s. schulgeld Bezalt werden, von den Kindern die in die Schull Kommen wird aber sehr Schlächt bezalt,

15. Schulhaus ist für Sigerist und Schullehrer, weil beyde Bei Einandren ist, und alles nur ein Dienst ist so ist für beyde nur ein halbes haus

- a) Es ist sehr Mangelbar, und hat sehr aufbeseung Nöthig.

Hier Ersehen Sey alles umstendlich, was die Beschwerden, und das Einkomen Eines Sigristen und Schullehrers ist im Kirch gang Sattell, Hoffe das Sey es Erdauren und Halte güthig um Verbesserung an, wie Billich.

in Bester Erwarthung, Verbleib alzit Ihr Getreuer Bürger Schnüriger, Schullehrer des Bezirks Sattell. den 22 Februar 1799.

Disere Lokal. personal. Ökonomische. verhaltnis und undterriecht. der schuol. ist von Bürger schullehrer getreulich Beantworthet.

B. schnüriger. präsidet der Municipalidet. am Sattell.